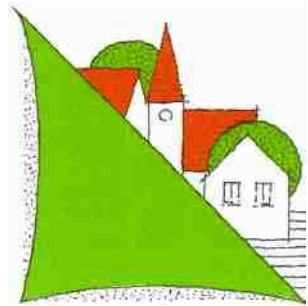


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
- Regionalberaterin -
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim
Tel. 06733/9483288, Fax 9483289
www.dorfplanerin.de



Dorfentwicklungsplan Frimmersdorf

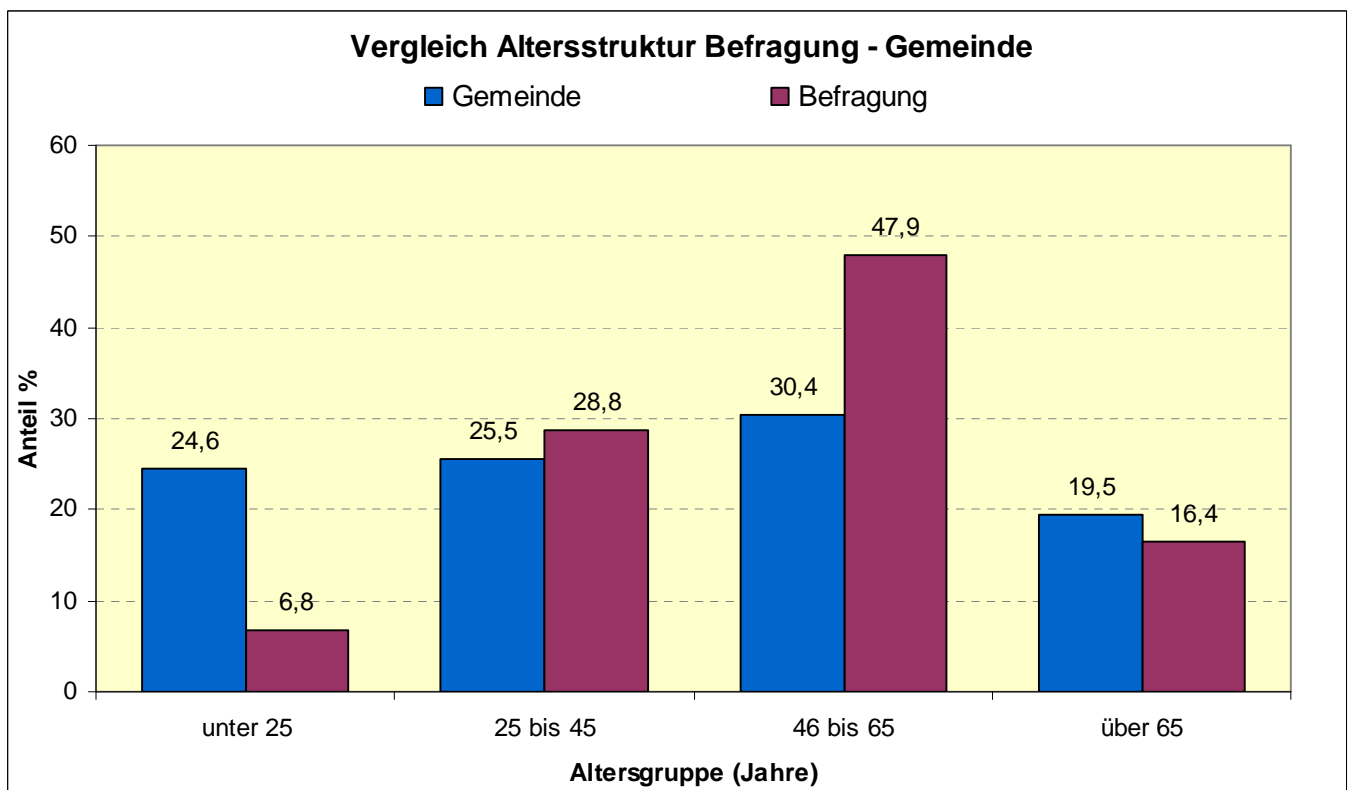
Fragebogenauswertung

2014

Allgemeine statistische Angaben zur Erhebung:

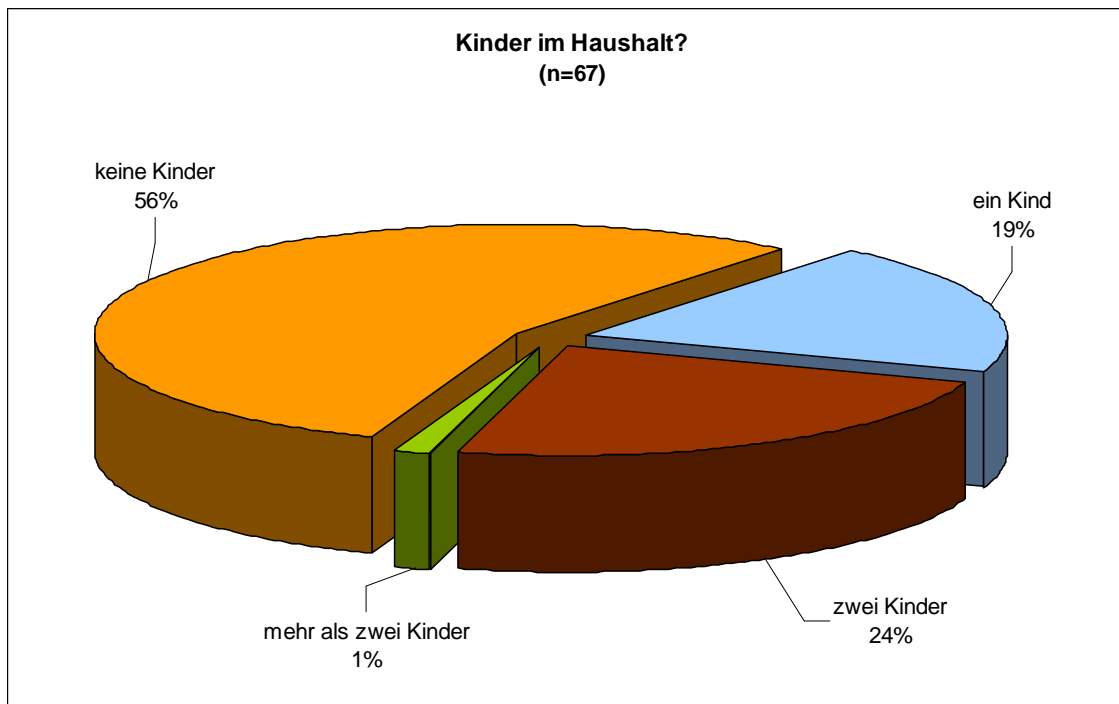
Die Gesamtzahl der ausgewerteten Fragebogen ist 74. Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Zahl (n=74) als Grundgesamtheit von 100%. Ist die Zahl geringer als 74, wurde die Frage nicht oder nicht eindeutig beantwortet. Insgesamt haben 3% der Einwohner bzw. 10% der Haushalte Frimmersdorfs bei der Befragung ihre Meinung geäußert. Dies ist zu wenig für repräsentative Aussagen und kann maximal einen Ausschnitt eines Meinungsbildes zeigen.

Die Altersstruktur der Befragung ist ebenfalls nicht repräsentativ für Frimmersdorf. Während die Altersgruppe der unter 25-jährigen in der Befragung sehr schwach vertreten ist (wobei der Fragebogen aber auch nicht an Kinder gerichtet war), ist die Gruppe der 46- bis 65-jährigen stark überrepräsentiert. Die Altersgruppen 25 bis 45 Jahre und über 65 Jahre ähneln sich in ihrer Ausprägung. Die Befragten sind also im Mittel älter: Der Altersdurchschnitt liegt bei 50,6 Jahren, in der Gesamtbevölkerung liegt dieser bei 43,6 Jahren.



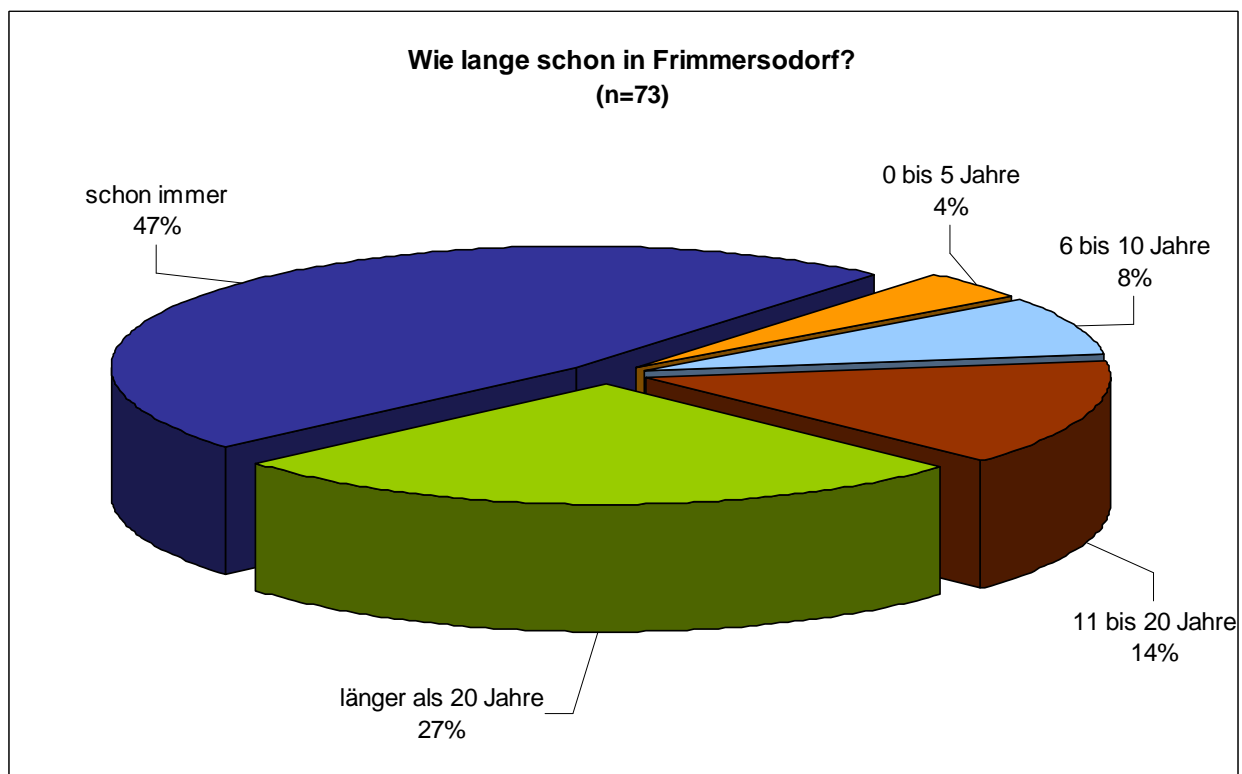
Bei der Geschlechterverteilung überwiegen die Männer: 44 Männer haben einen Befragungsbogen ausgefüllt und 30 Frauen.

Die Haushaltsgröße liegt in 59% der Fälle bei ein bis zwei Personen. In 30 Haushalten leben Kinder, 37 Befragte gaben explizit an keine Kinder im Haushalt zu haben (bei 7 fehlenden Antworten).



Frage 4: Wie lange wohnen Sie schon in Frimmersdorf?

Drei Viertel der Befragten wohnt schon immer oder länger als 20 Jahre in Frimmersdorf. Knapp 12% wohnen seit weniger als 10 Jahren vor Ort.



Fragen zur Dorferneuerung:

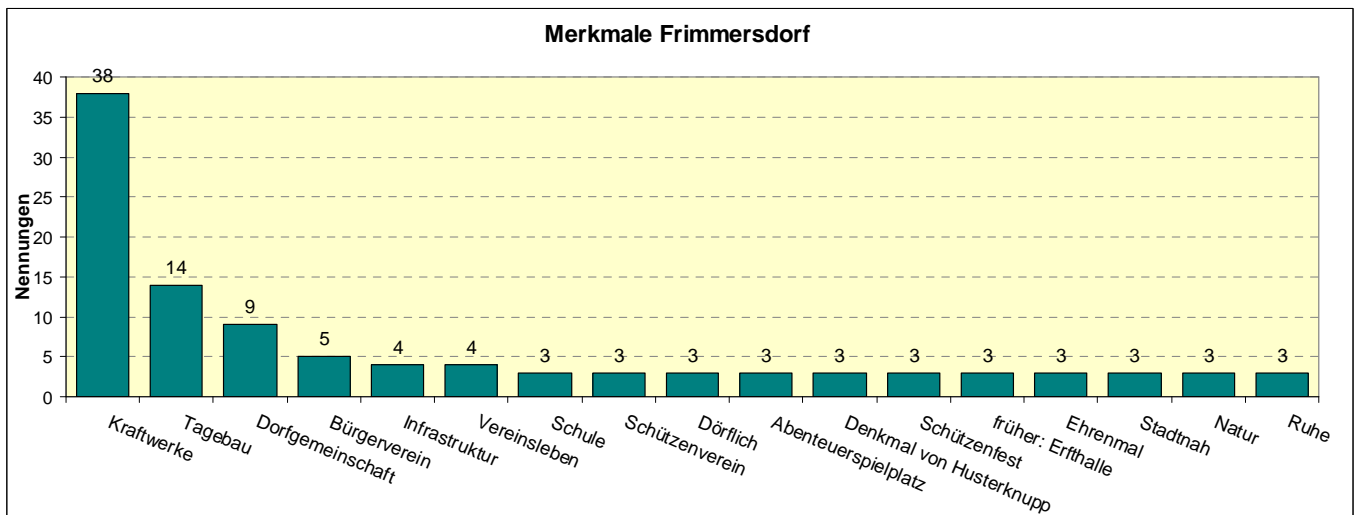
Frage 1: Wussten Sie bis zum Erhalt dieses Bogens, dass in Frimmersdorf ein Dorfentwicklungsplan erstellt wird?

Nur 13,5% der Befragten wussten nicht, dass in Frimmersdorf ein Dorfentwicklungsplan erstellt wird.

Merkmale:

Frage 2: Was sind für Sie die typischen Merkmale von Frimmersdorf?

Als Hauptmerkmal werden die umliegenden Kraftwerke mit Abstand am häufigsten genannt.



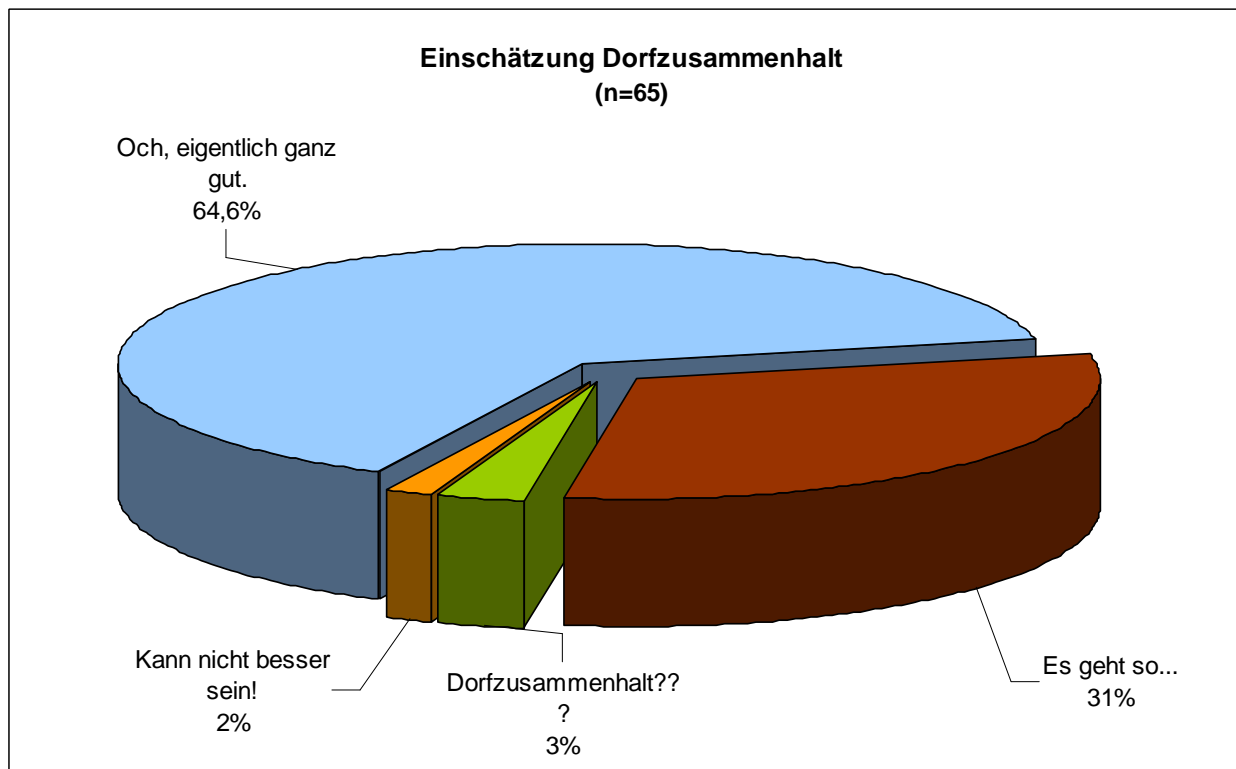
Zusammenhalt und Lebensqualität:

Frage 3: Wie schätzen Sie den Dorfbzusammenhalt in Frimmersdorf ein?

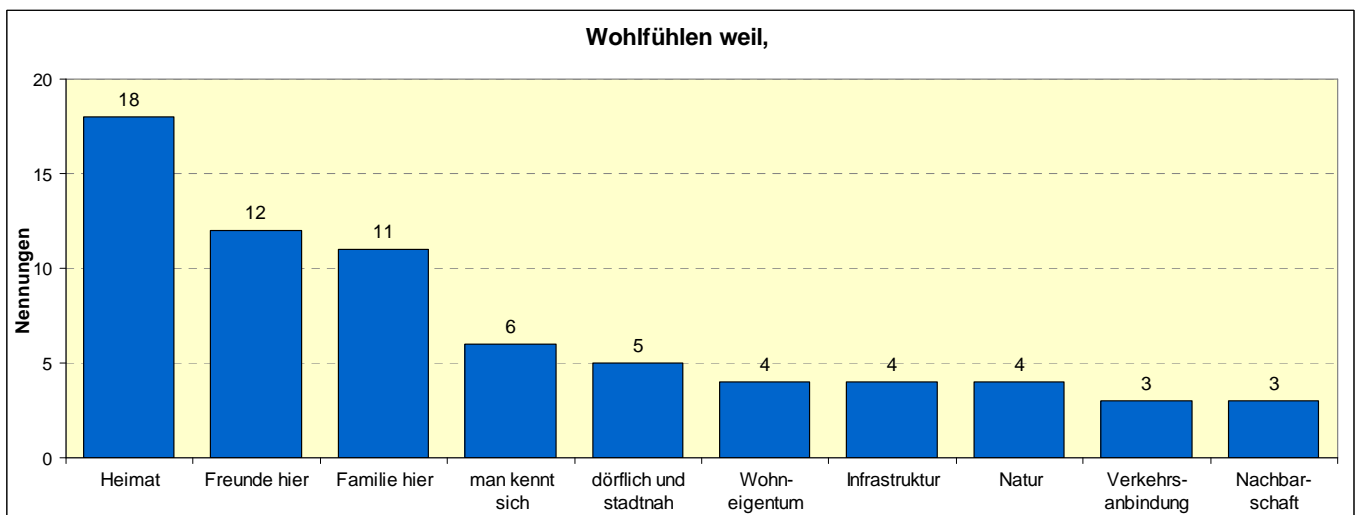
Frage 5: Leben Sie gerne in Frimmersdorf, fühlen Sie sich hier wohl?

Frage 6: Können Sie sich vorstellen, für immer in Frimmersdorf zu wohnen?

Der Dorfbzusammenhalt in Frimmersdorf wird von zwei Drittel als „eigentlich ganz gut“ und einem weiteren knappen Drittel mit „es geht so“ bewertet.



80% der Befragten fühlen sich in Frimmersdorf wohl, etwas über 18% sagen dazu „Teils teils“. Gründe sich wohl zu fühlen sind vor allem das Heimatgefühl und Freunde und Familie vor Ort.

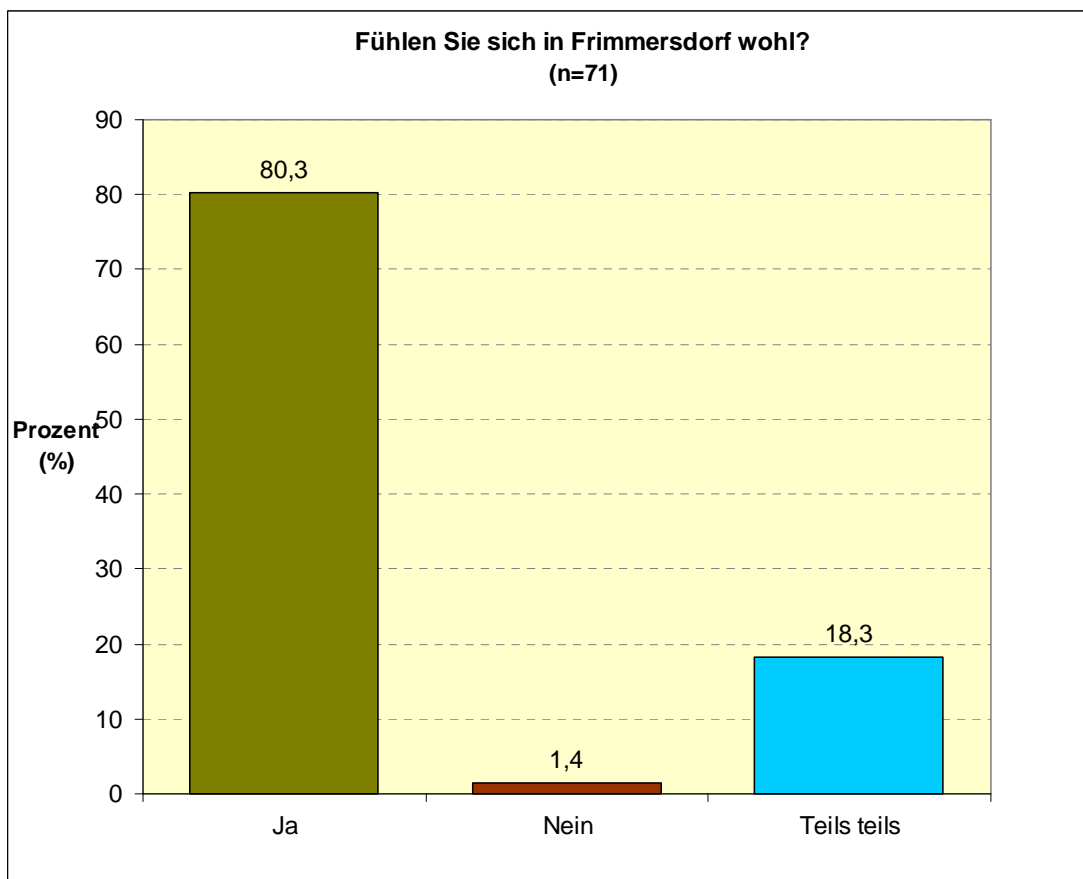


Doppel- und Einzelnennungen sind:

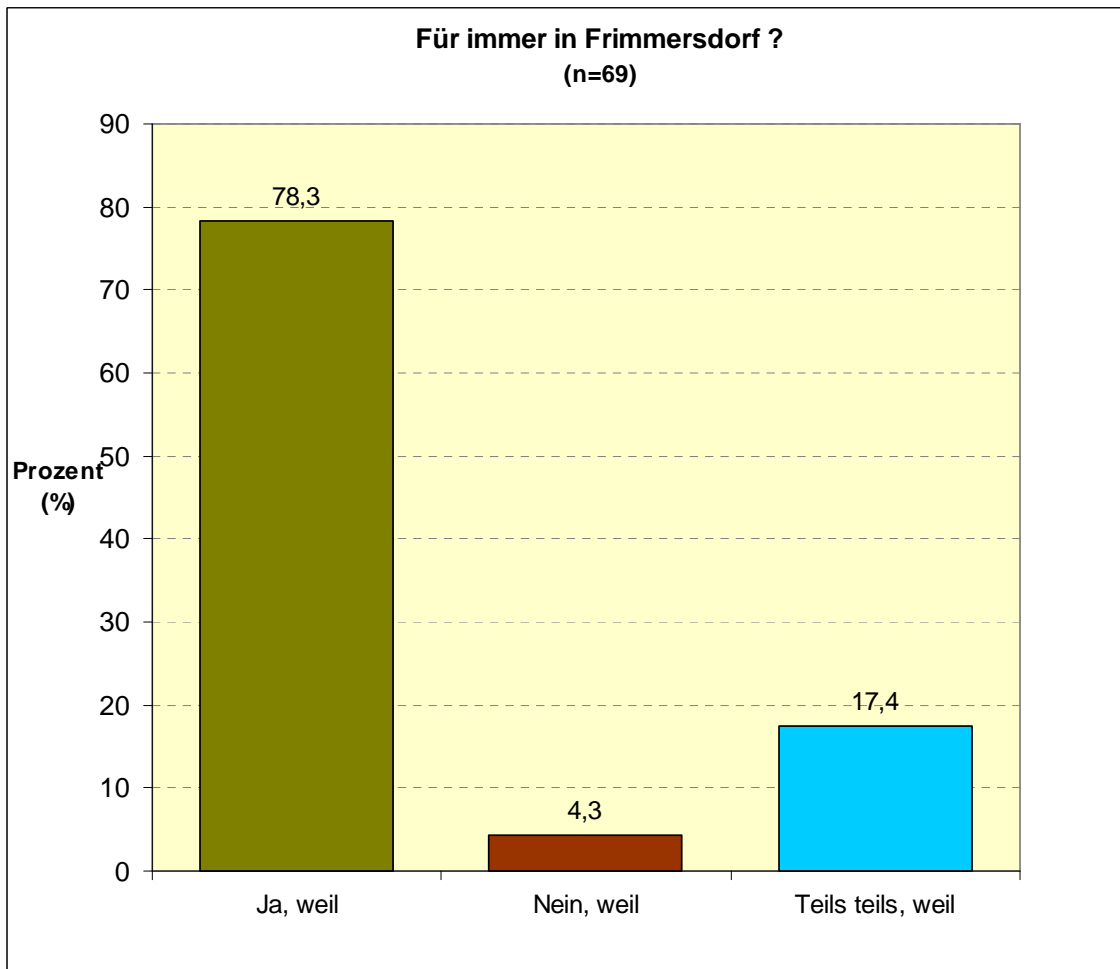
- Neurather See (*doppelt*)
- Ruhe (*doppelt*)
- Vereine (*doppelt*)
- ländlich (*doppelt*)
- Lebensmittelpunkt (*doppelt*)
- Dorfgemeinschaft (*doppelt*)
- Erft
- Erinnerungen an frühere Zeiten
- Nähe zur Arbeit
- wie Zuhause
- Traditionen
- Veranstaltungen

Gründe sich nicht wohl zu fühlen, werden folgende genannt:

- wenig für Jugendliche (*doppelt*)
- zu wenig Aktivitäten (*doppelt*)
- Ort heruntergewirtschaftet
- Kraftwerk
- Lärm
- Schmutz
- schlechte Infrastruktur
- Industriebelastungen zu hoch
- wenig für junge Erwachsene
- Heimat woanders
- Zugezogen - nur halb integriert
- mangelnde Grünpflege
- Abriss Erfthalle
- Ort verliert Attraktivität
- Neubürger schlecht integriert
- fehlende Räumlichkeiten (Feste)
- sanierungsbedürftige Häuser
- ungepflegt



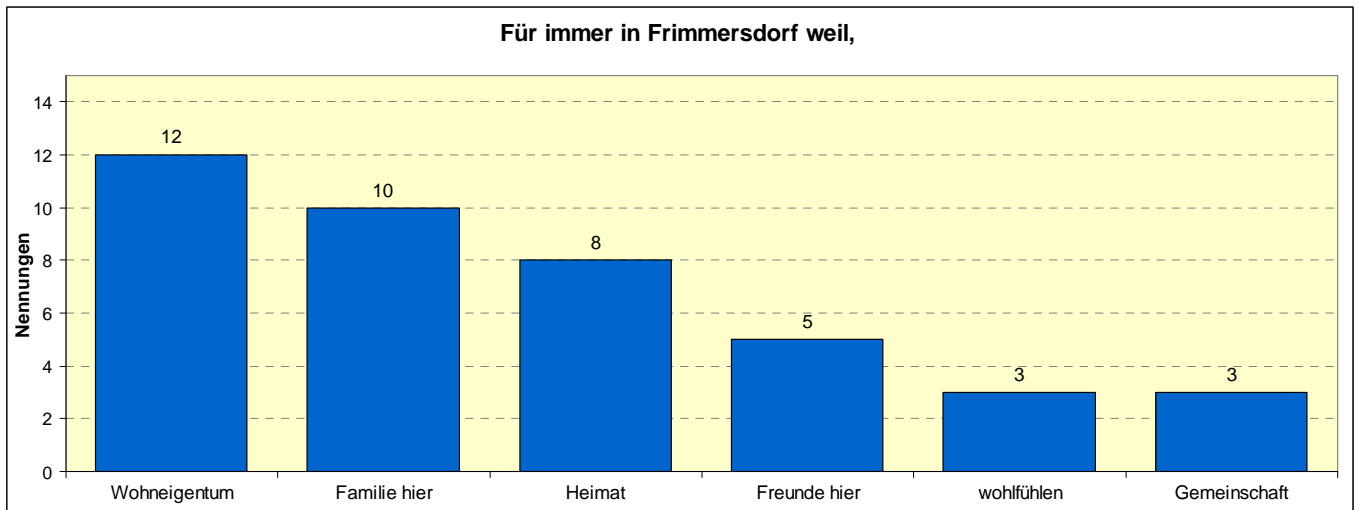
Für immer in Frimmersdorf zu leben, können sich ebenfalls knapp 80% vorstellen. Etwas über 17% sind sich nicht sicher.



Gründe, nicht für immer in Frimmersdorf zu bleiben sind:

- wenig Freizeitmöglichkeiten (*doppelt*)
- zu wenig Aktivitäten
- altersgerechte Wohnung nötig
- keine kurzen Wege zu Ärzten
- Lärm
- Schmutz
- schlechte Infrastruktur
- Jugendheim
- Borkum auch schön
- Zukunft nicht erkennbar
- in anderen Gemeinden wird mehr gemacht
- raus in die Welt
- zu wenig für Jugendliche
- arbeitsbedingt
- mangelnde Infrastruktur
- Umfeld nicht stimmig
- zu industrielastig

Als Gründe, die dafür sprechen für immer in Frimmersdorf zu bleiben, werden vor allem Wohneigentum und die vor Ort vorhandene Familie genannt.

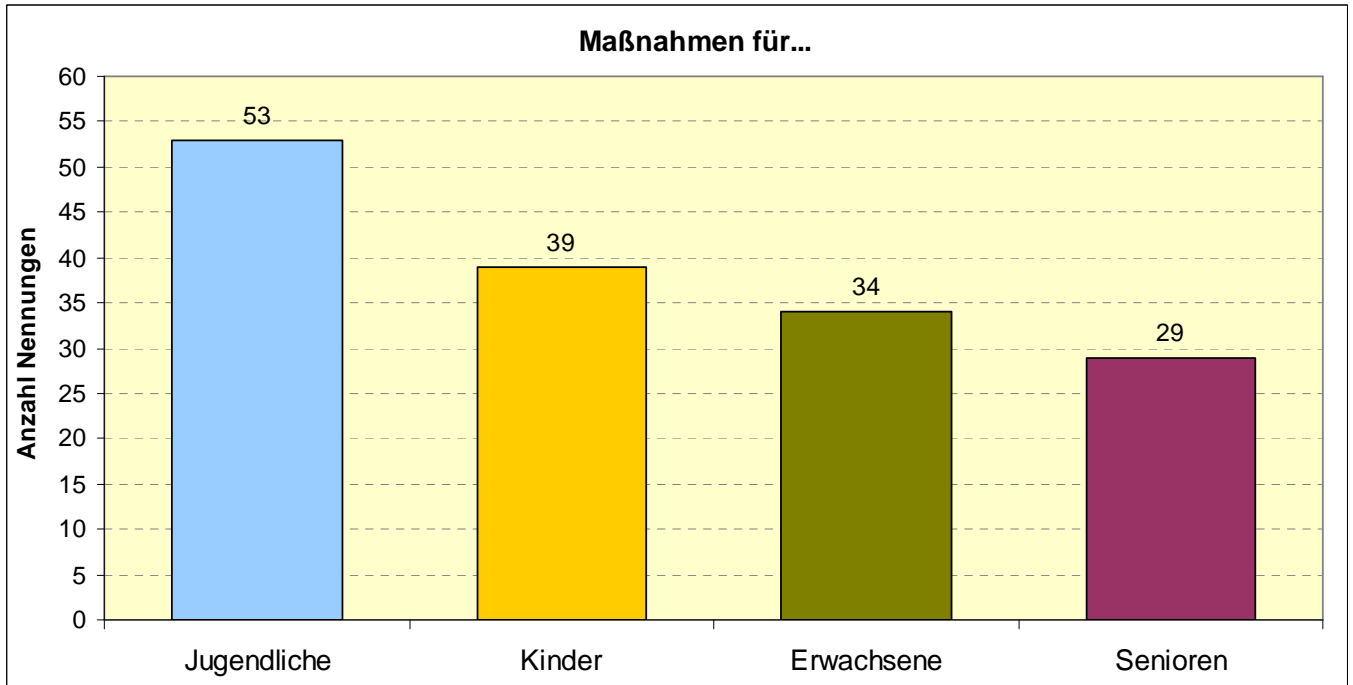


Einzel- und Doppelnennungen:

- ruhig aber stadtnah (*doppelt*)
- Infrastruktur (*doppelt*)
- Wir wollen neu bauen (*doppelt*)
- Natur (*doppelt*)
- Lebensplanung (*doppelt*)
- Traditionen
- Gewöhnung
- günstige Baugrundstücke (vgl GV)
- familienfreundlich
- Erft
- Beruf
- auch altersgerechtes Wohnen möglich
- altersbedingt
- wie Zuhause
- ländlich
- Zukunft gut für Kinder
- Ruhe
- man kennt sich
- Neubaugebiet
- Veranstaltungen

Maßnahmen nach Altersgruppen:

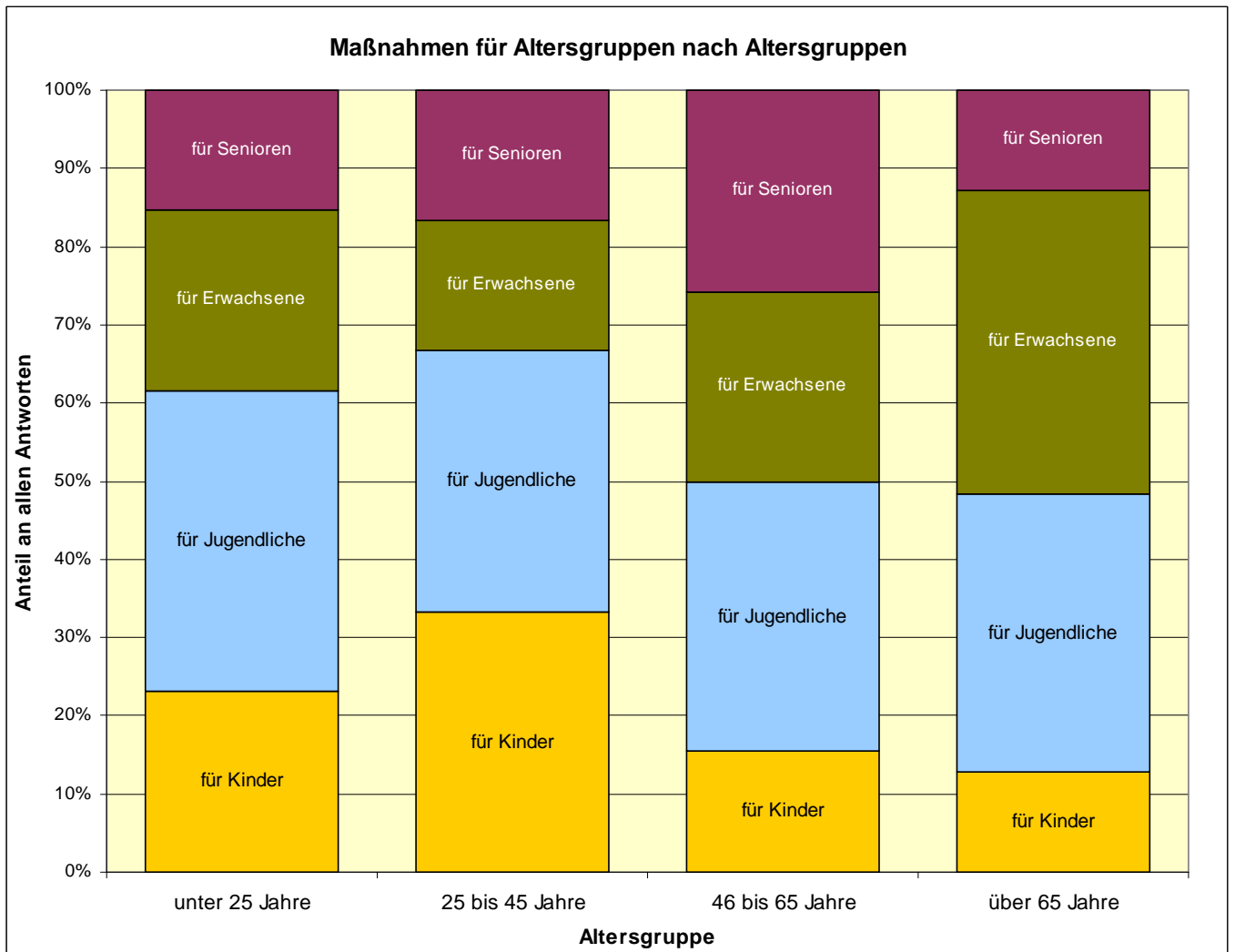
Frage 7: In der Dorfentwicklung sollen Maßnahmen für alle Altersgruppen berücksichtigt werden, was schlagen Sie vor für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren?



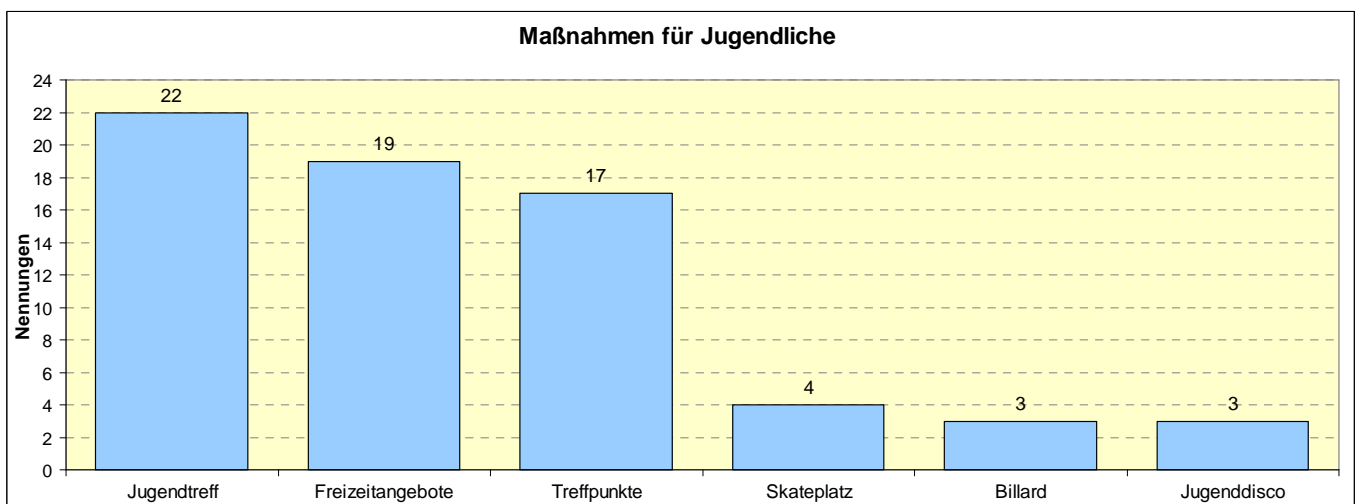
Die meisten Maßnahmenvorschläge (53 Nennungen) werden für die Altersgruppe der Jugendlichen gemacht. Für Kinder sind es 39 Nennungen, für Erwachsene 34. Die wenigsten Nennungen (29) gab es für die Altersgruppe der Senioren.

Unter 25-jährige hatten am häufigsten Vorschläge für Jugendliche und am wenigsten Vorschläge für Senioren. Die Altersgruppe zwischen 25 und 45 Jahren machte am meisten Vorschläge für Kinder. Die Altersgruppe der 46- bis 65-jährigen machte am meisten Vorschläge für Senioren, gefolgt von Vorschlägen für Jugendliche. Die Altersgruppe der über 65-jährigen hatte am meisten Vorschläge für Erwachsene und fast ebenso viele für Jugendliche. Für Senioren und Kinder machte diese Altersgruppe einen vergleichsweise niedrigen Anteil an Vorschlägen.

Diese Aussagen sind alle relativ zu sehen (Anteil der Maßnahmenvorschläge an allen Maßnahmenvorschlägen dieser Altersgruppe). In absoluten Zahlen machte die Altersgruppe der 46- bis 65-jährigen die meisten Maßnahmenvorschläge, diese ist aber unter den Befragten auch am häufigsten vertreten.



Maßnahmen für Jugendliche:



Ein Jugendtreff / Jugendraum ist mit 22 Nennungen bei den Maßnahmvorschlägen an erster Stelle. Zusammen mit dem allgemeinen Wunsch nach Treffpunkten (17-Nennungen) ist dies das zentrale Thema bei dieser Altersgruppe.

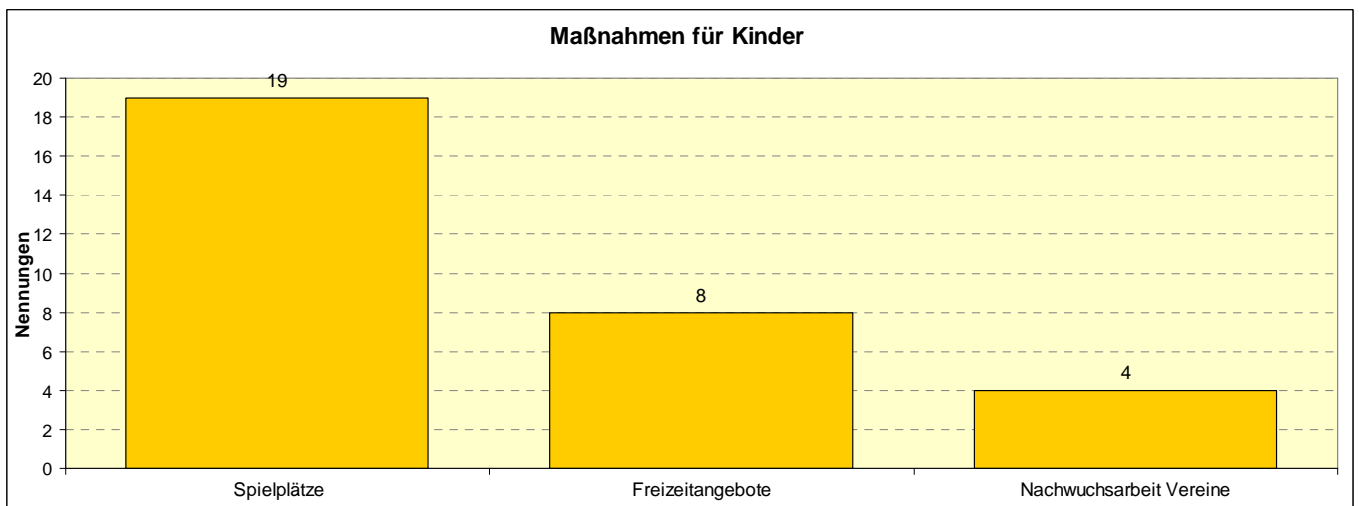
Einzel- und Doppelnennungen zu Freizeit- und Sportangeboten:

- Basketball (*doppelt*)
- Kanu (*doppelt*)
- Badminton
- Bowling
- Camping
- Crossbikes
- Fahrrad
- Fitnessstudio
- Kletterpark

Und weitere Einzel- und Doppelnennungen bei Maßnahmenvorschlägen für Jugendliche:

- Freibad (*doppelt*)
- Grillplätze (*doppelt*)
- Kinder-/Jugend-Feste
- Turnhalle
- Schwimmbad
- Vereinsheim
- Beach-Bar
- Freizeitwochenenden
- Jugendgespräche
- Generationenübergreifendes (*doppelt*)
- Kulturangebote
- Poetry Slam
- Angebote mit weniger Auflagen von der Stadt
- Ansprechpartner außerhalb Vereine
- Beratung für zukünftige Lebensplanung
- Erhalt Fußballplatz und Vereinsheim
- Kicker

Maßnahmen für Kinder:



Bei den Vorschlägen für Kinder sind Spielplätze das zentrale Thema. Dabei werden auch Stichworte wie „verbessern“ (7-mal), „instand halten“ (dreimal) oder „Sauberkeit“ (doppelt) genannt.

Doppelnennungen sind hier:

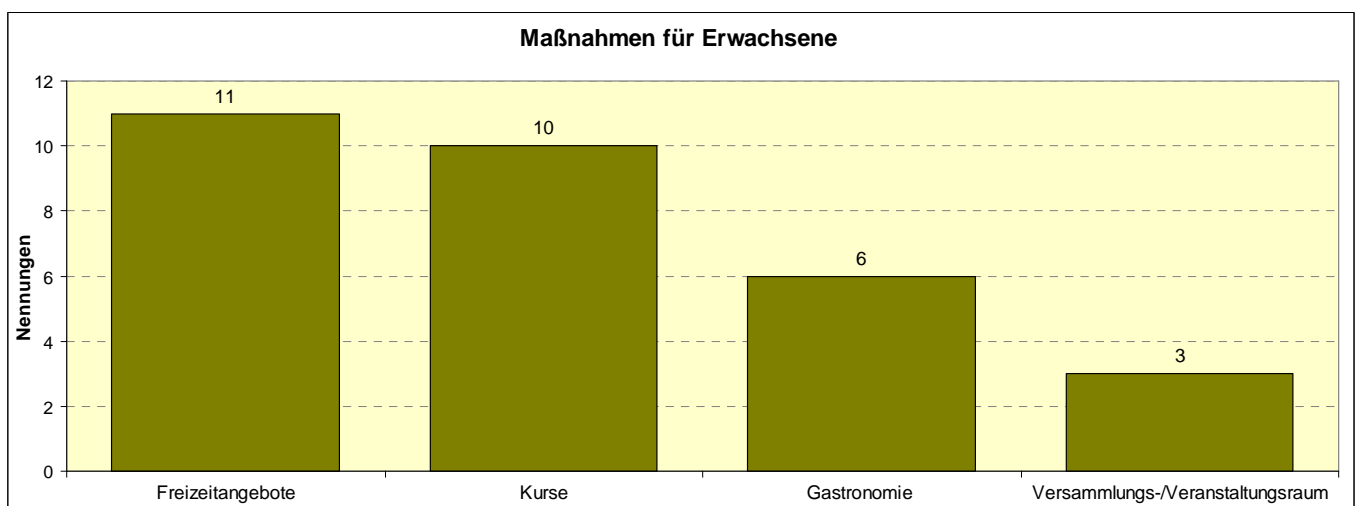
- Bolzplatz
- Freibad
- Generationenübergreifendes
- Indoorspielplatz
- Sportangebote
- Spieltreffs
- Skaterbahn
- Schwimmkurse im Dorf

Einzelnennungen:

- Ausflüge
- Erhalt Fußballplatz und Vereinsheim
- Freizeitpark
- Treffpunkte
- integrative Angebote
- Jugenddisco
- Kinderbauernhof wie Neuss
- Kindertheater
- Koordination der Angebote verbessern
- attraktive Freizeitangebote zur Förderung der Kommunikation ohne Medien
- Schwimmbad
- Lerngruppen
- Sportstätten aufwerten
- Kurse (Singen, Instrumente, Schwimmen)
- Spiellandschaft in Neurath
- KiGa
- Breitbandanschluss Kindergarten
- Grundschule
- Tierpark

Maßnahmen für Erwachsene:

Bei den Maßnahmenvorschlägen für Erwachsene geht es vor allem um eine Ausweitung des Freizeitangebots. So stehen allgemeine Freizeitangebote mit 11 Nennungen an erster Stelle, gefolgt von Kursen mit 10 Nennungen.



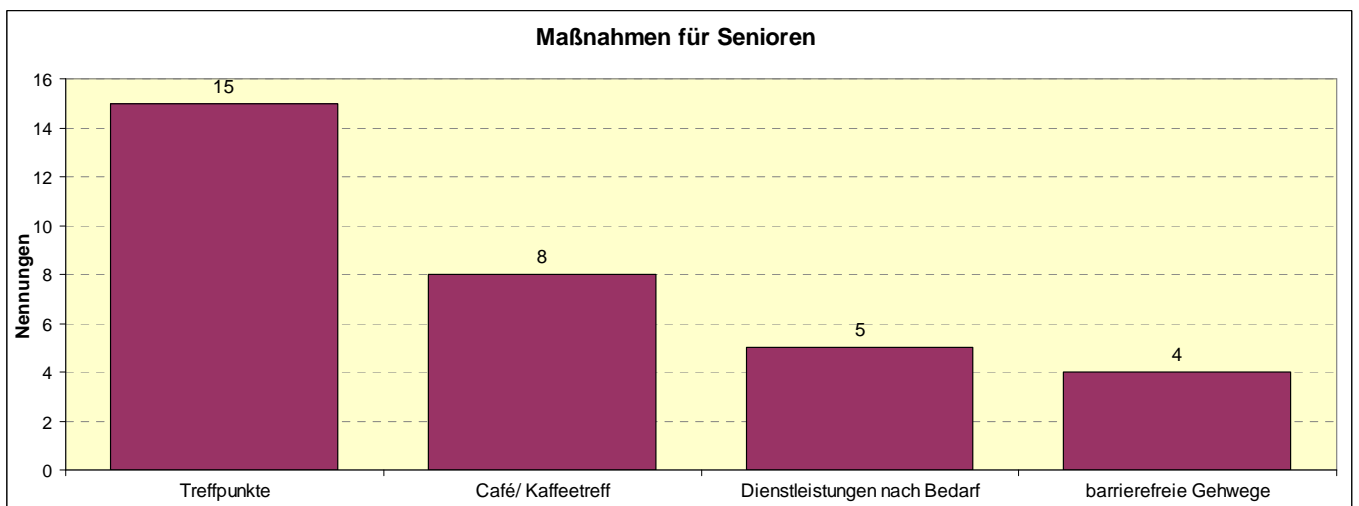
Bei den Kursen wurde dreimal explizit ein Computerkurs angesprochen.

Einzel- und Doppelnennungen:

- Generationenübergreifendes (*doppelt*)
- Grillplätze (*doppelt*)
- Cocktailbar
- Picknickplatz
- Sauna
- Schwimmen
- Skatturnier
- Solarium
- Sportevents
- Tagesfahrten
- Badminton
- Wanderungen
- Weiterbildung
- Freizeitverein
- Schwimmangebote (*doppelt*)
- Sportstätten aufwerten (*doppelt*)
- Events
- Fahrradtouren
- Fitnesscenter
- Freibad
- Kegelbahn
- integrative Angebote
- Frauenverein
- Café bei Spielplätzen
- mehr Angebote für junge Frauen
- Nordic Walking
- ÖPNV

Maßnahmen für Senioren:

Für die Altersgruppe der Senioren wird, wie auch für Jugendliche, am häufigsten ein Treffpunkt vorgeschlagen (15 Nennungen). Thematisch verwandt ist dazu auch der zweite Punkt mit fünf Nennungen „Kaffeetreff / Café“.



Einzel- und Doppelnennungen:

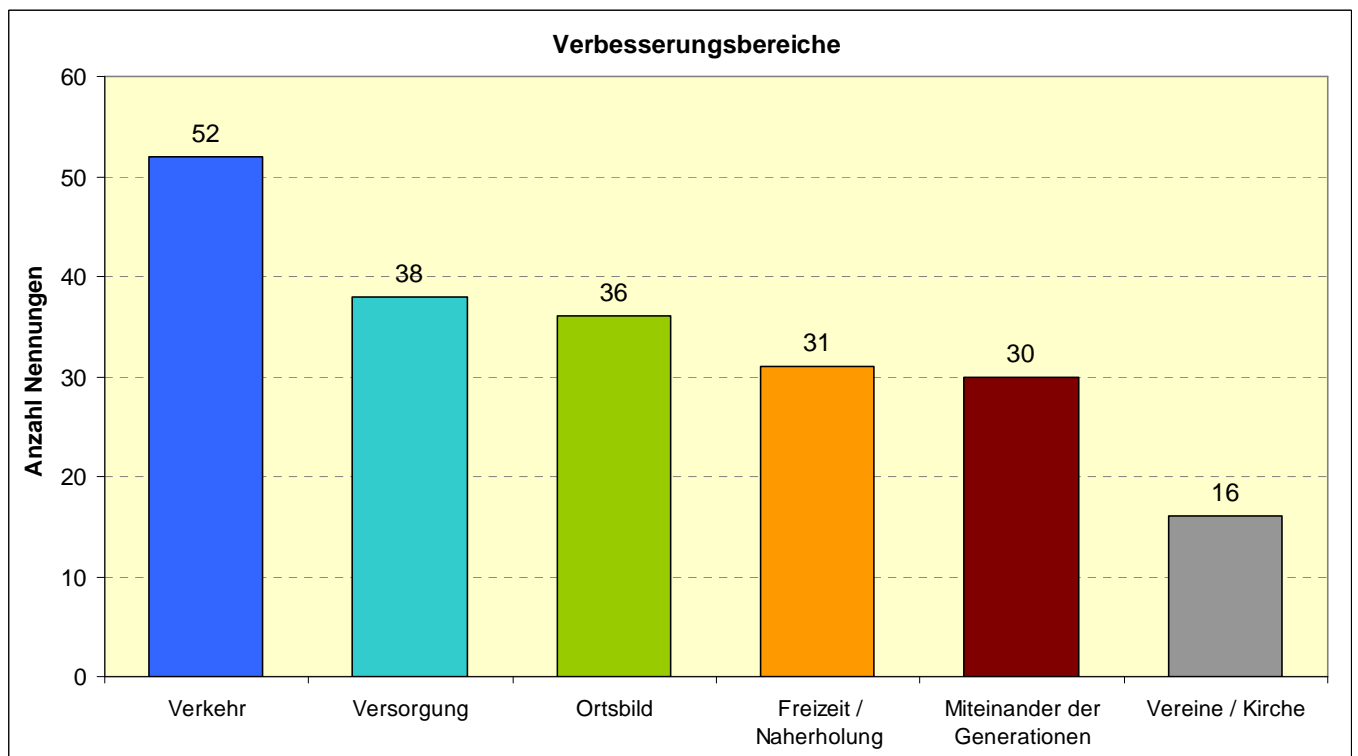
- Generationenübergreifendes (*doppelt*)
- Altenheim mit Breitbandanschluss
- Betreutes Wohnen nach Bedarf
- Demenz-WGs
- mobile Pflegedienste
- Lebensmittellieferdienst (evtl. von/mit REWE) (*doppelt*)
- Buslinie mit Haltestelle Bahnhof
- einsamen Senioren Aufgaben geben
- Kulturprogramm
- Seniorenurlaub

- Seniorenwohnungen
- Seniorenveranstaltungen auf Schniddemännplatz
- Seniorenstübchen auch für Männer
- Sportkurse
- Theater

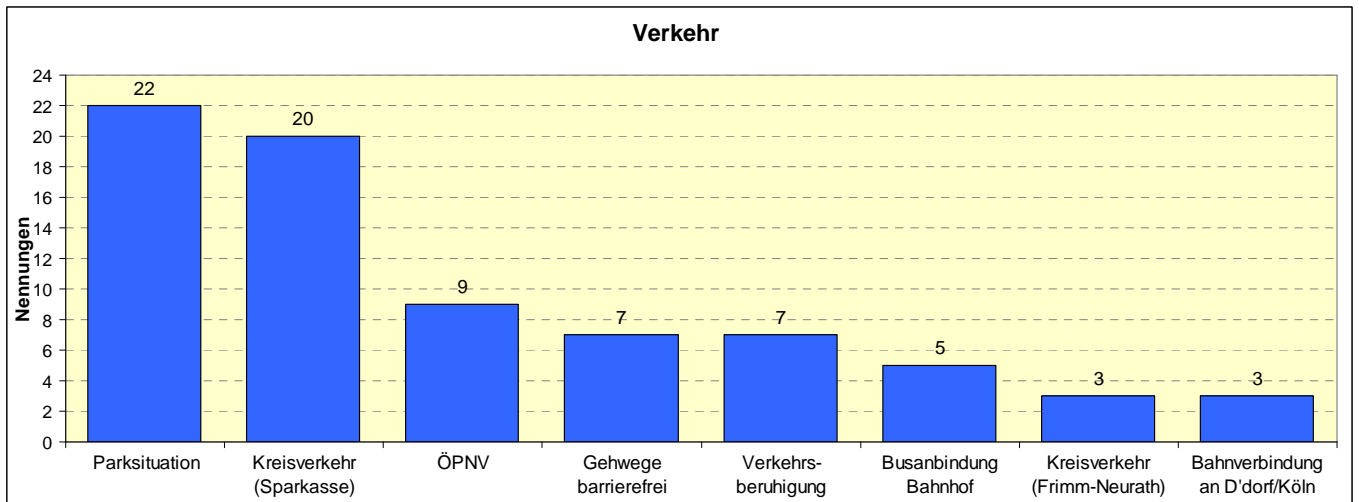
Verbesserungsbereiche:

Frage 8: In welchen Bereichen sehen Sie in Frimmersdorf besonderen Verbesserungsbedarf und warum?

Der Bereich Verkehr liegt mit 58-Nennungen an erster Stelle. Dahinter liegen mit 38 bzw. 36 Nennungen die Bereiche Versorgung und Ortsbild. Der Verbesserungsbereich Freizeit und Naherholung steht mit 31 Nennungen an vierter Stelle, knapp gefolgt von dem Bereich Miteinander der Generationen (30 Nennungen). Mit 16 Nennungen an letzter Stelle liegt der Bereich Vereine / Kirche.



Verbesserungsbereich Verkehr:



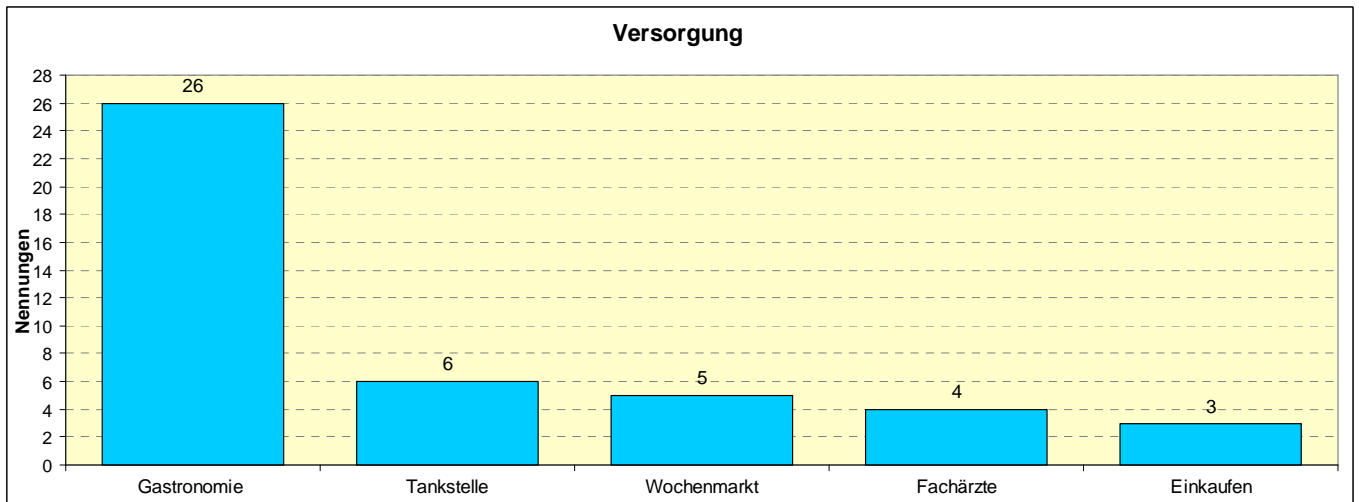
Als erster Vorschlag im Themenbereich Verkehr steht die Verbesserung der Parksituation. Unter anderem geht es hierbei um fehlende (eindeutig markierte) Parkflächen, die ergänzt werden sollten (7-mal) zum anderen geht es z. B. auch um das Verhindern von Parken an Engstellen und zu nah an Kreuzungen.

Das zweite zentrale Thema in diesem Verbesserungsbereich ist der Kreuzungsbereich „Am Stüßges End“ – „Auf dem Leuchtenberg“ – „Am Rückertsgraben –...“, wo 20 Befragte einen Kreisverkehr wünschen.

Die gesammelten Einzel- und Doppelnennungen sind:

- Ampel Sparkasse (zu oft rot) (*doppelt*)
- Einbahnstraßen-Regelung (*doppelt*)
- Meldestelle bei Stadt
- Bushaltestelle im Unterdorf
- Bus-Taktung Grevenbroich
- Beleuchtung am Bahnhof
- Zebrastreifen wieder herstellen
- Fußweg von Neubaugebiet zu REWE
- Feldweg parallel K39 nach Regen schlecht passierbar
- Schulbus Warteplatz an Erfthalle dadurch mehr Parkmöglichkeiten auf dem Broich
- Lärmschutz Stüßges End/ Rückertsgraben (*doppelt*)
- Zebrastreifen Schule/Kiga (*doppelt*)
- Gestaltung Bahnhof
- Weg zum Bahnhof schöner/sicherer
- Wege im Winter am See überflutet
- Radwege
- Spazierwege
- Übersicht Straßenausfahrt (Glockenstrauch)
- In der Laag Belastungen Landwirtschaftsverkehr

Verbesserungsbereich Versorgung:



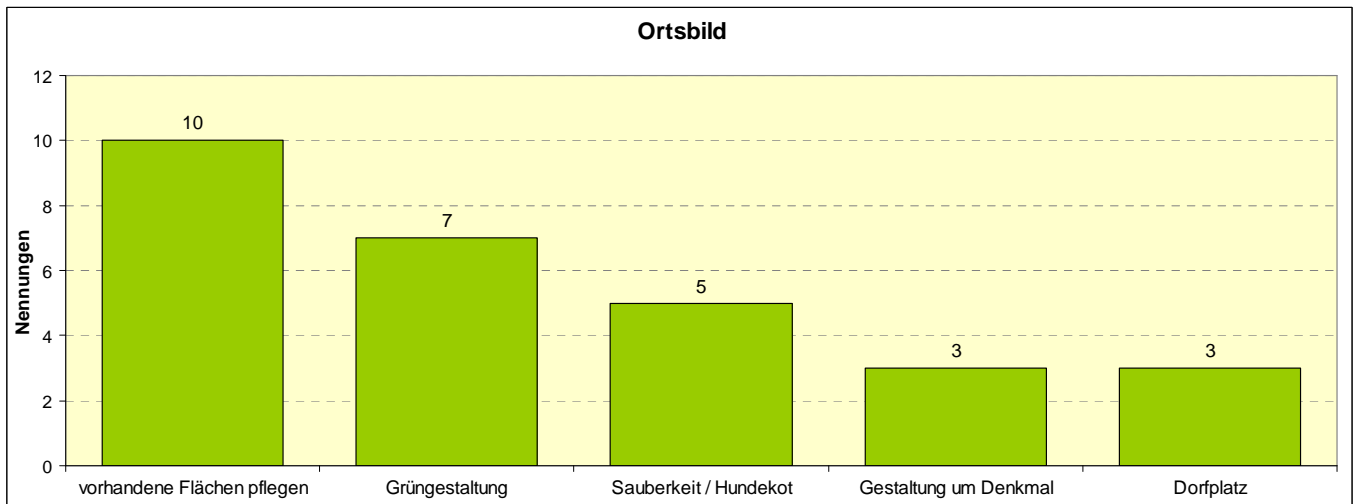
Gastronomische Einrichtungen werden in diesem Feld mit Abstand am häufigsten genannt. Dazu zählen auch Nennungen wie z.B. ein Café, Biergarten oder Familiencafé (Omas Rezepte und Spielmöglichkeiten).

Einzel und Doppelnennungen:

- Drogerie (*doppelt*)
- Nachfolge Arzt (*doppelt*)
- Fahrkartenautomat
- Versamlungsstätte mit Ausschank
- medizin. Sprechstunde für Menschen mit eingeschränkter Mobilität
- Jobbörse für Arbeitslose
- Rewe erhalten
- Dienstleistungen

Verbesserungsbereich Ortsbild:

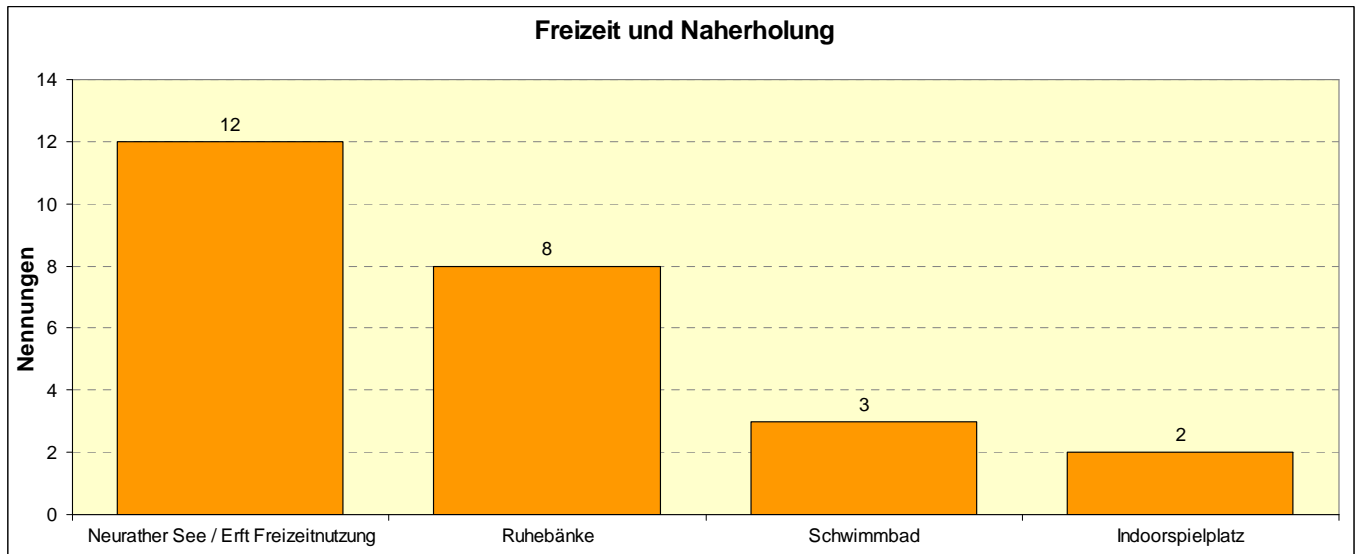
Verbesserungen im Bereich Ortsbild werden vor allem in der Pflege vorhandener Flächen und der allgemeinen Grüngestaltung gewünscht.



Weitere Einzelnennungen zum Thema Ortsbild:

- Park neben alter Feuerwache (*doppelt*)
- Bahnhof aufwerten
- Grünpflege Friedhof
- Kraftwerke abreißen
- Neubaugebiet begrünen
- Obststräucher für die Allgemeinheit
- Ortseingänge gestalten
- Pflege durch Bürger / Eigeninitiative
- Verbesserung Wohnsituation Asylantenheim - Erhalt / Pflege (durch Bewohner)
- Gestaltung wie in Versammlungen vorgeschlagen
- Straßengrün / Lärmschutz Stüßiges End
- Verschönerung um Flüchtlingshaus
- zentrale Grünflächen im Frühling/Sommer
- zunächst Verkehrsberuhigung
- Umgebung Erft verbessern (Rad-, Fußwege)
- Allee aus Obstbäumen
- Entfernung stillgelegter RWE-Türme
- Weg zur Erfthalle
- Fläche In der Laag/v. Hochstaden Str.: Treffpunkt mit Baum+ Sitzgelegenheit
- Abriss und Neubau fördern statt Neubaugebiete

Verbesserungsbereich Freizeit und Naherholung:



Die Freizeitnutzung der Erft und des Neurather Sees sollten verbessert werden. Dazu werden folgende konkrete Vorschläge gemacht:

- Neurather See und Erft zugänglicher machen (*doppelt*)
- Fußweg Neurather See (*doppelt*)
- Gastronomie an See
- Wege an Erft asphaltieren
- Biergarten Erftnähe (*dreimal*)
- Paddelstation
- Grillplätze an Erft

Zu Ruhebänken (an zweiter Stelle) gibt es folgende konkrete Vorschläge:

- Bänke auf Frimmersdorfer Höhe (*doppelt*)
- Ruhebank Bereich Friedhof
- an Neurather See

Der Punkt Schwimmbad (an dritter Stelle) beinhaltet sowohl den Vorschlag *Erhalten* sowie *Erweitern* zum Freizeitbad auch für kleine Kinder.

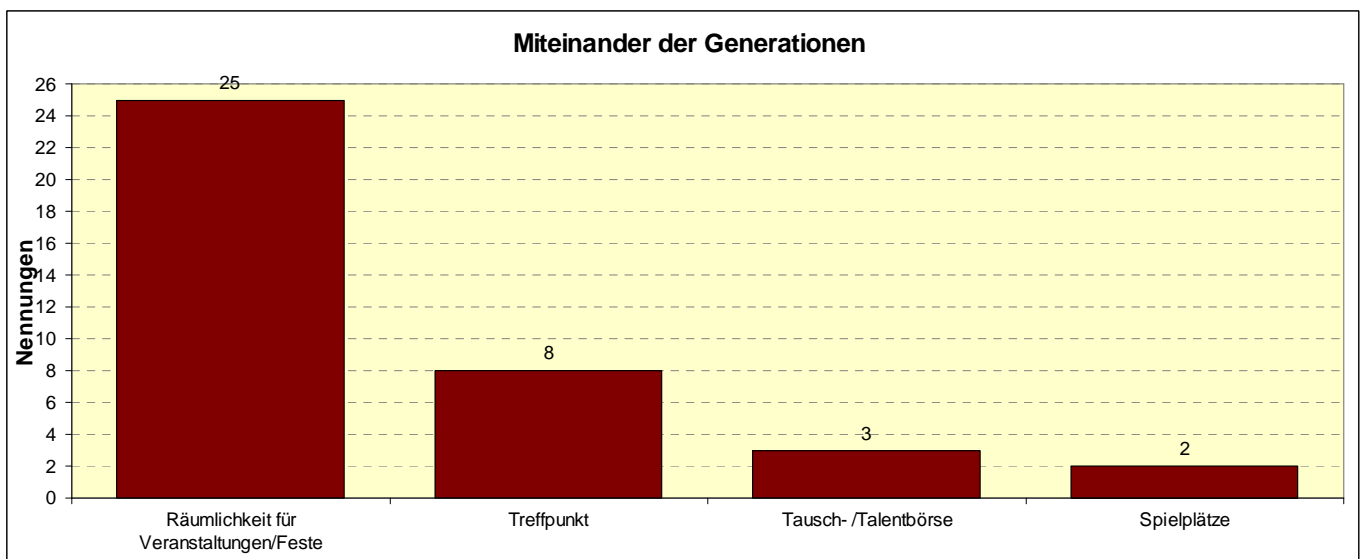
Weitere Einzel- und Doppelnennungen im Verbesserungsbereich Freizeit und Naherholung:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Apfelrundweg Erft barrierefrei• Billard• Café• Dart | <ul style="list-style-type: none">• Kegelbahn• Kicker• Kinonachmittag für Kinder• Kulturangebote |
|--|---|

- Erhalt Turnhalle (Sportplätze)
 - Fitnesscenter
 - Trimm-Dich-Pfad
 - Überdachte Sitzplätze
 - Freizeitpark
- Kurse
 - mehr Angebote für junge Frauen
 - Wellness/Spa
 - Jugendangebote

Verbesserungsbereich Miteinander der Generationen:

Das Fehlen von Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Feste (auch größere) wird in verschiedenen Verbesserungsbereichen immer wieder genannt und wurde der Deutlichkeit halber in diesem Bereich zusammengefasst. So ist dies ganz eindeutig ein zentrales Thema.



Einzel- und Doppelnennungen:

- Alt hilft Jung und umgekehrt
- Kulturangebot für junge Erwachsene
- Angebote für alle Generationen
- Bolzplatz für alle
- Comedy
- Dorfcafé
- Familiencafé
- Familienfreundlichkeit
- Neuer Kirmesplatz als Treffpunkt
- Gegenseitige Vorstellung von Hobbies/Interessen
- Jugendtreffpunkt
- Lesungen
- mehr Möglichkeiten für Ausländer
- Poetry Slam
- Trödelmarkt
- "Schandfleck" neu gestalten
- Wochenmarkt als Treffpunkt
- Workshops
- Ideen für gemeinsame Aktivitäten sammeln

Verbesserungsbereich Vereine / Kirchen:

In diesem Bereich konnten einige Einzelvorschläge gesammelt werden:

- Kooperation (*dreifach*)
- Dorffest (*doppelt*)
- bessere Information (*doppelt*)
- aktive Neubürgerintegration
- gemeinsame Begegnungsstätte
- Kinder- und Jugendfeste
- Sportwettbewerbe
- Sonntagsspiele SG-Frimmersdorf-Neurath kein Treffpunkt mehr, warum?
- Veranstaltungen über Schützenfest hinaus
- mehr Ehrenamtlichkeit
- Schwarze Bretter
- mehr Feste
- Straßenfeste
- Bauernfest

Speziell zu Kirche:

- Informationen
- Engagement Jugendarbeit
- mehr Feste
- Barrierefreier Zugang
- Ev. Kirche: Aktivitäten vor Ort

Sonstiges:

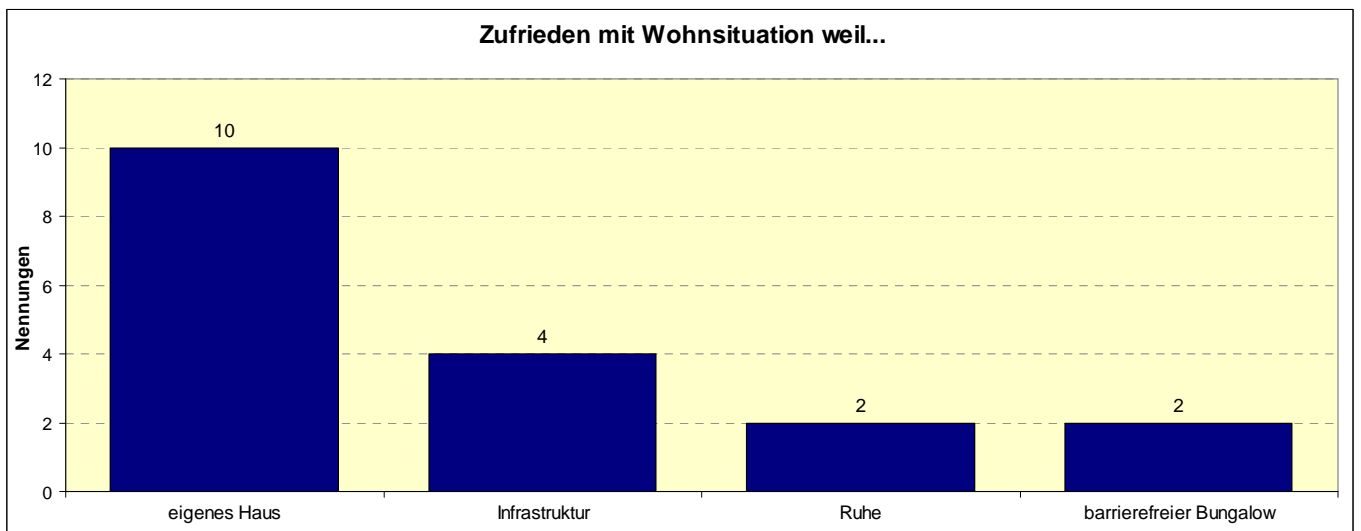
- Schaffung ökologischer Nischen für Erhalt Biodiversität
- Projekt "Schwalbendorf Frimmersdorf" o. ä.
- Gastronomie an Kirmesplatz (Abriss Sportlerheim), mit Veranstaltungsraum, Kegelbahn, Umkleide etc.
- Lärmbelastung durch Feste/Veranstaltung auf Schniddemännplatz, auch am Rückertsgraben
- Barrierefreier Zugang Schule / KiGa
- mehr Informationsmöglichkeiten
- Schaukästen mit Patenschaft
- Keine Nachtparaden bei Kirmes
- Europaflagge statt die des Kaiserreiches (schwarz weiß rot) bei Schützenfest
- Feste über den ganzen Ort verteilen (Belastung verteilen)
- Asylbewerberheim weg, Schandfleck
- zu häufige Fahrraddiebstähle
- Ogata Essensbeiträge flexibler gestalten
- Ogata Öffnungszeiten (z. B. für Schichtdienst oder wenn jemand gepflegt werden muss)
- Ogata flexiblere Nachmittagsbetreuung
- Verlegung Asylbewerberheim direkt vor Grevenbroich Rathaus
- Mehr Dorf- oder Straßenfeste
- Infolyer zum Dorf/Vereine für Zugezogene

Wohnen im Alter:

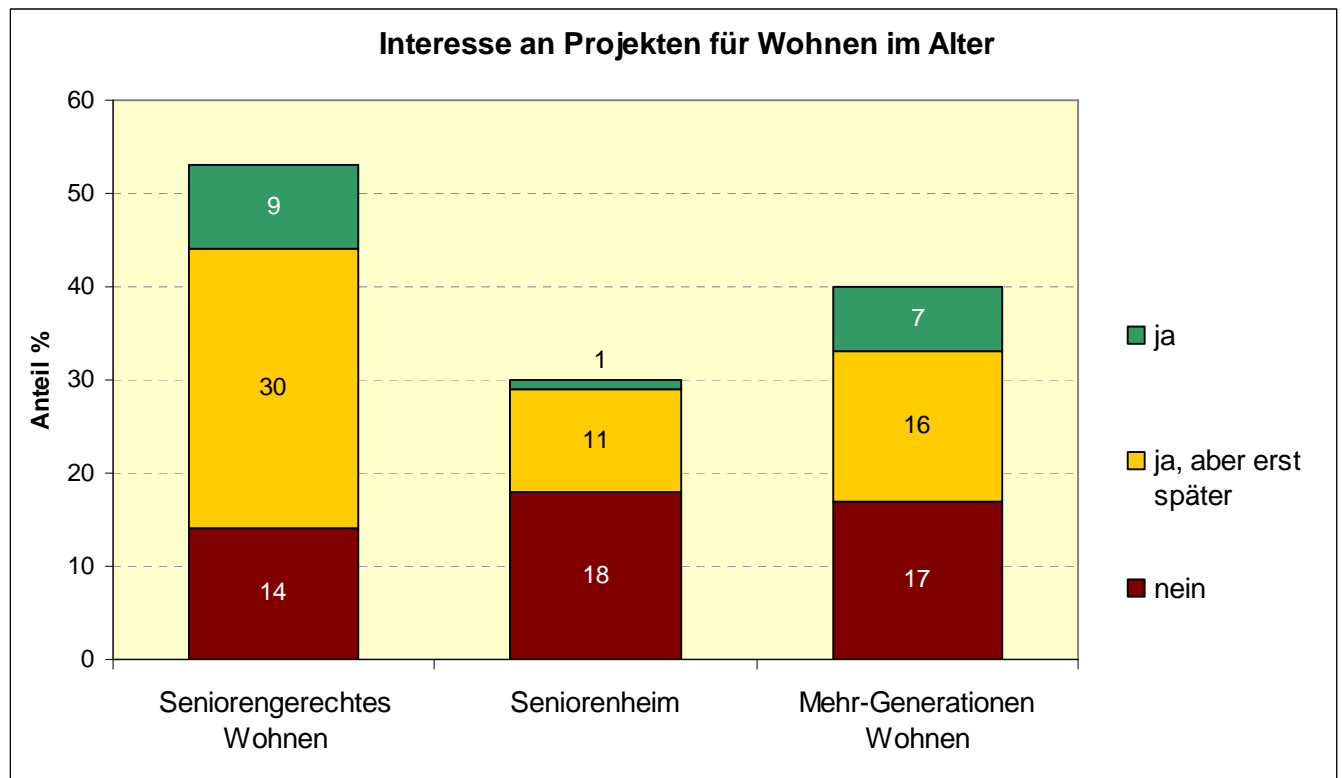
Frage 9: (Ältere Mitbürger) Sind Sie zufrieden mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation /den derzeitigen Wohnmöglichkeiten in Frimmersdorf?

Frage 10: Haben Sie Interesse an Projekten für das Wohnen im Alter in Frimmersdorf?

Auf die Frage nach der Zufriedenheit mit den Wohnmöglichkeiten (im Alter) antworteten 26 Personen mit „Ja“ (die restlichen 48 Teilnehmer der Befragung äußerten sich nicht). Als Gründe zufrieden zu sein wurden genannt:



Weitere Nennungen waren: *Hilfsbereitschaft Familie, integriert und Blick ins Grüne.*



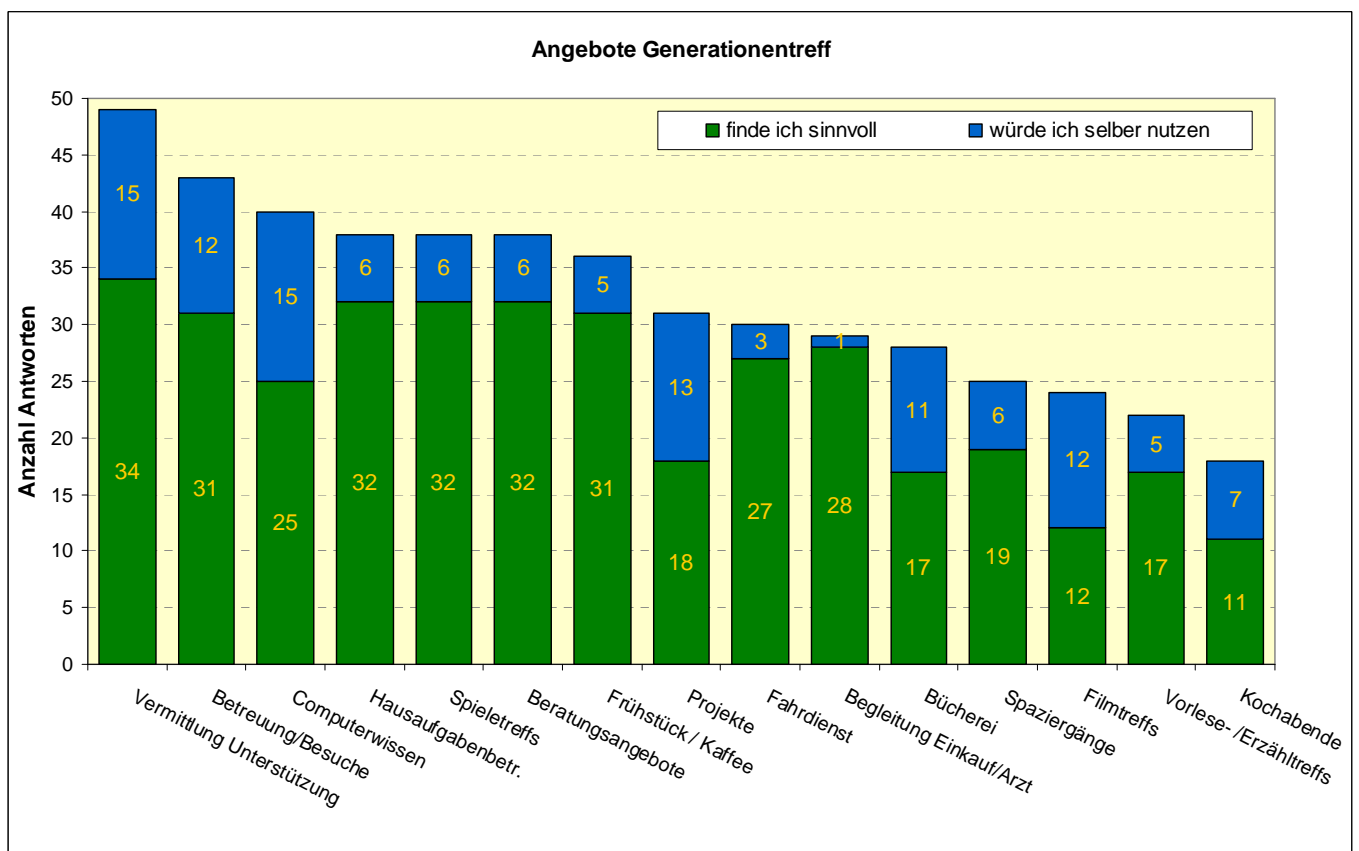
Aktuelles (9-mal) und zukünftiges (30-mal) Interesse besteht vor allem an seniorenrechtlichem Wohnen. Auch Mehr-Generationen-Wohnen können sich einige Befragte in Zukunft (16-mal) oder auch vereinzelt schon jetzt (7-mal) vorstellen.

Frage 11: Gibt es Bedarf an erweiterter Nachbarschaftshilfe /organisierter Unterstützung? Benötigen sie ab und an Hilfe? – Oder können Sie diese anbieten?

10 Personen geben explizit an, Bedarf an erweiterter Nachbarschaftshilfe /organisierter Unterstützung zu haben. 23 Personen geben außerdem an, diese anbieten zu können.

Generationentreff

Frage 12: Ein Generationentreff (in vorhandenen Räumlichkeiten wie Vereinsräumen oder kirchlichen Räumen) könnte verschiedene Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen. Welche davon halten Sie in Frimmersdorf für sinnvoll und welche würden Sie auch selber nutzen?



Am häufigsten für sinnvoll halten die Befragten *eine zentrale Vermittlung von gegenseitiger Unterstützung* (34 Nennungen). Dieses Angebot auch selber nutzen würden 15 Personen. Genauso vie-

le würden auch die die Vermittlung von Computerwissen selber nutzen. Häufig für sinnvoll gehalten, aber kaum zum selber nutzen angegeben, wurden die Angebote *Fahrdienst / Mitfahrzentrale* und *Begleitung bei Großeinkäufen oder zum Arzt*.

Gestaltung:

Frage 13: Der alte Rathausplatz (Auf dem Pesch) könnte neu gestaltet und so als zentraler Treffpunkt attraktiver werden. Was halten Sie davon?

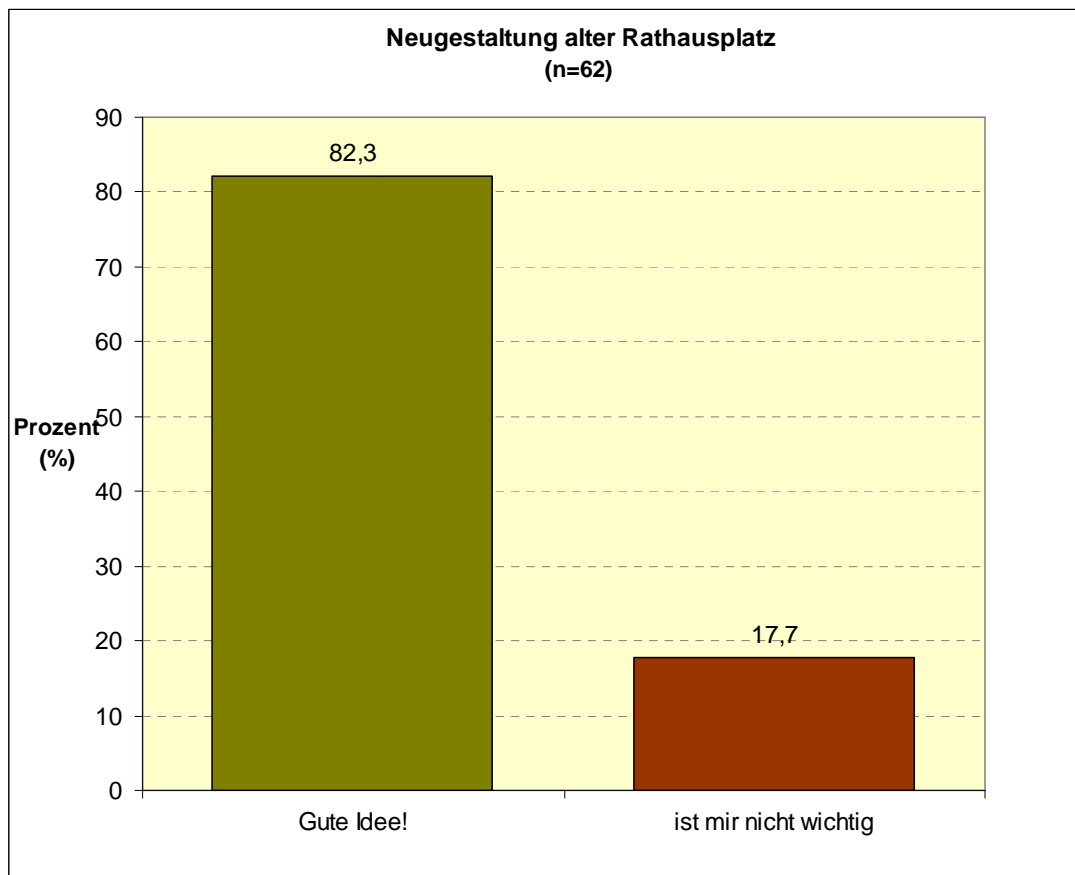
Frage 13.a: Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie? Welche Nutzungen sind Ihnen wichtig?

Frage 14: An welchen Stellen in Frimmersdorf würden Sie außerdem zusätzliche Begrünung bzw. Freiflächen-/ Platzgestaltungsmaßnahmen begrüßen?

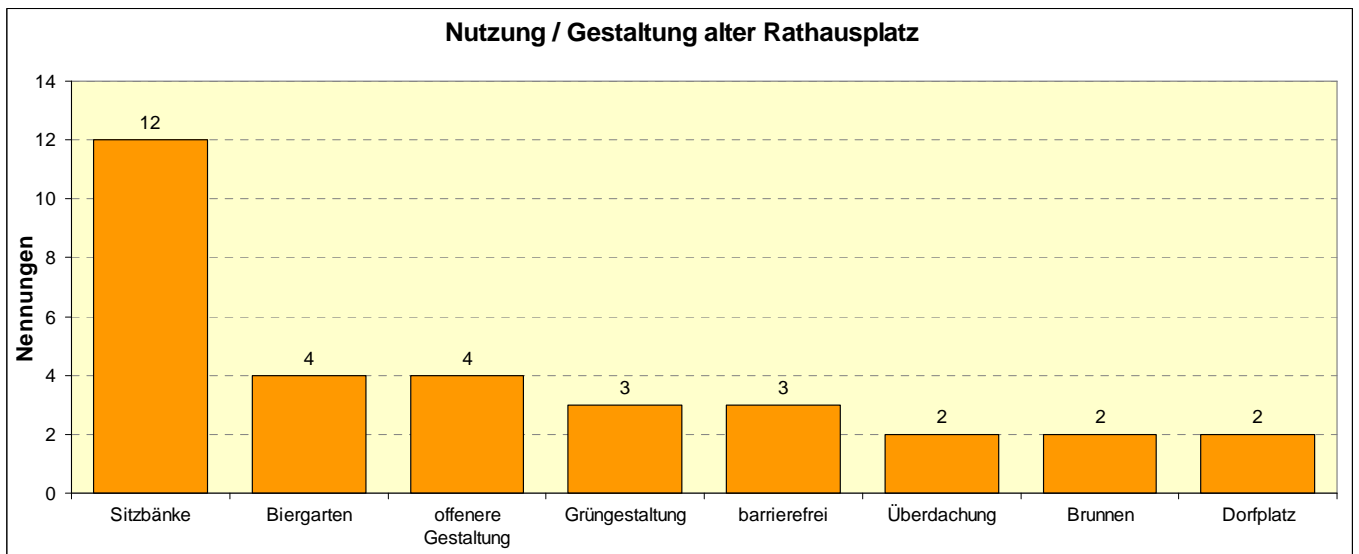
Frage 14.a: Wie sollten vorhandene Gestaltungen ergänzt oder erneuert werden?

Frage 15: Könnten Sie sich vorstellen, eine Patenschaft für die Pflege einer Grünfläche /Beet zu übernehmen?

Die Mehrheit der Befragten (82,3%) hält die Neugestaltung des alten Rathausplatz für eine gute Idee. 17,7% ist dies nicht wichtig. Keiner lehnt die Idee ab:



Als Nutzungen und Gestaltungen werden verschiedene Vorschläge gemacht. Sitzgelegenheiten werden hierbei 12-mal genannt:



Weitere Vorschläge zur Nutzung und Gestaltung des Platzes sind:

Nutzungen:

- Begegnungsstätte
- Ruhe für Anwohner
- Marktplatz (moderne Architektur)
- Grillmöglichkeit
- Dorffest
- Schützenbiwak

Gestaltung:

- Parkanlage
- Wappen des Bürgerverein besser sichtbar
- Denkmal
- Palmenoase für Urlaubsgefühl
- Wasserspiel
- Strauch an Treppe entfernen
- Beleuchtung
- Tische
- Schatten
- langfristige Pflege

Auf die Frage, an welchen Stellen im Ort zusätzliche Begrünung bzw. Freiflächen- / Platzgestaltungsmaßnahmen begrüßt würden und wie vorhandene Gestaltungen ergänzt oder erneuert werden könnten heißt es:

- alte Frankenstraße (Straßenbäume)
- "Park" bei Metzgerei: Mit Stufen (auch zum Sitzen) an Bürgersteigniveau anpassen
- Erftbrücke (*dreimal*)
- Neubaugebiet (*doppelt*)
- Bahnhof

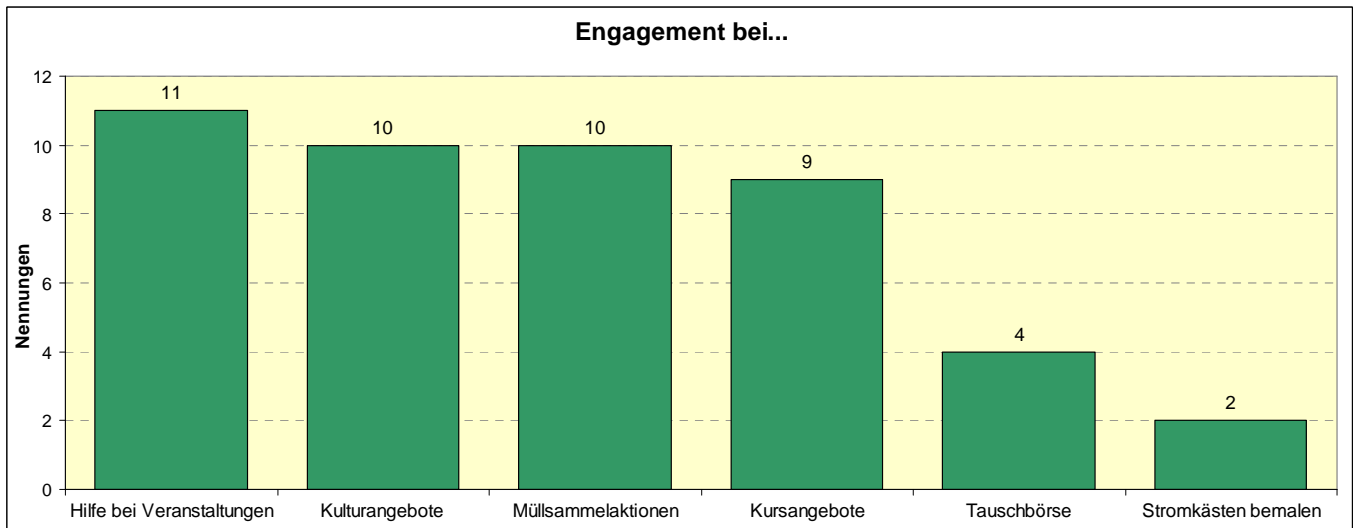
- Gedenkstein a. d. Broich
- Schniddeännplatz : Boule
- Schniddeännplatz: Trimm-dich-Pfad, Pflanzen, Skulpturen von örtlichen Künstlern / Schulen
- Schützenplatz
- Teil Friedhofsparkplatz begrünen + Bänke
- Rewe Parkplatz
- Alter Friedhof: Soldatengräber verschönern
- Park attraktiver
- Grünanlagen offener und barrierefrei
- Blumenkübel auf Bürgersteigen (Patenschaften)
- Grünfläche vor Kirche
- Asphaltfläche In der Laag/ Hochstaden Str. umgestalten/begrünen (*doppelt*)
- Bereich ehem. Erfthalle
- Ortseinfahrten
- Kreisverkehr Ortseingang
- Trampelpfad Richtung Apfelweg (Am Steelchen/Kasterstr.) verbreitern/pflastern
- Lärmschutzgrün entlang Stüssges End

15 Personen können sich vorstellen, bei der Pflege einer Grünfläche zu helfen. Sieben davon allerdings nur unter Umständen. Als Umstände werden genannt:

- Rasenmähen, gießen
- nahe Wohnort
- nicht zu groß
- wenn andere mitmachen (*doppelt*)
- in Verbindung mit Verein
- im Ruhestand
- Material von Stadt gestellt
- bestehende Organisationen unterstützen

Frage 16: Bei welchen Ideen oder Projekten würden Sie selbst mitmachen oder Ihr Wissen beisteuern?

30 Befragte können sich vorstellen, bei bestimmten Projekten und Ideen mitzumachen bzw. ihr Wissen beizusteuern. Genannt werden dabei unter anderem die Bereiche Hilfe bei Veranstaltungen, Kulturangebote, Müllsammelaktionen und Kursangebote:



Einzelnennungen:

- gemeinsames Dorffest
- pflegerische Sachen
- Schützenbiwak
- Projekte zum Sozialwohl, die von der Stadt unterstützt werden
- Seniorenurlaub
- Sportangebote
- Nachbarschaftshilfe
- Patenschaft für Schaukästen
- Trödelmarkt
- Theaterabend mit anschließendem Nachgefragt und Beisammensein
- Abenteuerspielplatz
- als Physiotherapeutin
- Behinderten WG
- Bei Pflege von Lärmschutzbegrünung Stüßges End
- betreutes Wohnen
- Filmnachmittage
- Frauengemeinschaft wieder aufleben lassen
- Jugendtreffs
- Workshops

Frage 17: Haben Sie weitere Ideen und Tipps zur Dorfentwicklung?

Einige Allgemeine oder konkrete Anmerkungen konnten unter dieser Frage gesammelt werden:

- Realistische, zukunftsorientierte Dorfentwicklung
- keine Verschuldung
- Werbung für Frimmersdorf
- Sobald das Kraftwerk nicht mehr ist, wird die Entwicklung gut
- Verwaltung & Politik offen und ehrlich MIT den Bürgern arbeiten
- Vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Vereinen und Stadt

- Frimmersdorf / Neurath sollte besser in Planung der Stadt mit einbezogen werden. Nicht nur Steuern der Industrie abziehen sondern auch investieren.
- Ziele kurzfristig stecken, damit sie erreicht werden.
- Dorf gemeinschaftlich mehr zum Zuhause für alle machen, dadurch Dorfgemeinschaft steigern
- regelmäßige Ideensammlungen wie dieser Fragebogen
- Um das "Funktionieren" des Dorfentwicklungsplanes zu zeigen, muss ein "echter, sichtbarer Erfolg" vorzuweisen sein. Daran sollten wir arbeiten! Dann machen auch mehr Bürger mit!
- Es wird zuviel geredet und zuwenig geändert
- Dorfentwicklung über Verkehr und Baugestaltungsthemen hinaus
- Regelmäßige Treffen von AGs zu Kursangeboten etc.
- Angebote für alle
- Informationen verbessern
- Wenn Skaterplatz, dann auf Parkplatz bei Ascheplatz, oder näher dort wo die Nutzer wohnen. Allerdings: Ist Skaterplatz überhaupt gewünscht von vielen Jugendlichen? Auch von Mädchen?
- Wetterunabhängiger Treffpunkt
- Stromkästen bemalen: Schulprojekt
- Grünpflege durch Vereinsuntergruppen
- Patenschaften zu Grünflächen durch Vereine z.B. Obst- Gartenbauverein
- Infrastruktur muss nachhaltig verbessert werden (*doppelt*)
- Dorffest (Alt+Neu) zur Integration/ Kennenlernen von Altort und Neubaugebiet "Glockenstrauch" (*doppelt*)

Zusammenfassung:

Die Befragung zeigt zunächst, dass die Frimmersdorfer nur zu einem sehr geringen Anteil über die Befragung Einfluss auf die weitere Dorfentwicklung nehmen wollen – sei es aus Zufriedenheit mit dem Ort, aus Zeit- / Informationsmangel oder aus Desinteresse.

Bei denjenigen, die teilgenommen haben, lässt sich feststellen, dass sich die Mehrheit im Ort wohl fühlt und sich vorstellen kann, für immer dort zu bleiben. Der Zusammenhalt wird meist als gut beschrieben.

Bei den Maßnahmen nach Altersgruppen werden am häufigsten Vorschläge für Jugendliche gemacht, wobei das Thema Treffpunkt hier zentral ist. Bei Maßnahmenvorschlägen für Kinder, die an zweiter Stelle folgen, geht es häufig um Spielplätze und deren Gestaltung. Die Vorschläge für Erwachsene liegen an dritter Stelle, hier sind Freizeitangebote und Kurse zentrale Themen. An letz-

ter Stelle liegen Maßnahmvorschläge für die Altersgruppe der Senioren, vielen ist auch hier, wie für Jugendliche, ein Treffpunkt wichtig.

Bereiche, die laut den Befragten vor allem einer Verbesserung bedürfen, sind die Bereiche Verkehr, Versorgung und Ortsbild.

Bei dem Thema Verkehr geht es vor allem um die Verbesserung der Parksituation und um einen Kreisverkehr (Kreuzungsbereich Leuchtenberg/Rückertsgraben).

Im Bereich Versorgung geht es den Befragten vor allem um das gastronomische Angebot.

Bezüglich des Ortsbilds werden mehrmals die Pflege und Grüngestaltung der vorhandenen Flächen und Räume angesprochen.

Ein weiteres Thema, das viele der Verbesserungsbereiche schneidet und im Bereich „Miteinander der Generationen“ zusammengefasst wurde, ist der Wunsch nach Räumlichkeiten für Treffen, Feste und Veranstaltungen.

Bei Wohnformen im Alter besteht vor allem in Zukunft Interesse an seniorenrechtlichem Wohnen.

Angebote, die z.B. in einem Generationentreff angeboten werden könnten und die die Befragten auch selbst nutzen würden, sind u. a. eine zentrale Vermittlung von gegenseitiger Unterstützung, Vermittlung von Computerwissen und weitere Projekte (Sport, Handwerk, Handarbeit) sowie Filmnachmittage oder -Abende.

Eine Neugestaltung des alten Rathausplatzes (auf dem Pesch) hält der Großteil der Befragten für eine gute Idee. Als Gestaltungsvorschläge werden am häufigsten Sitzgelegenheiten genannt.

Alles in allem haben die Ergebnisse der Befragung die Ergebnisse aus der bisherigen Bürgerbeteiligung (Dorfkonferenz, Ortsbegehung, Arbeitsgruppentreffen) unterstrichen und stellenweise vertieft, wo es im Ort Verbesserungswünsche gibt.